

22.06.2010

Stadt Ulm

Fachbereich Bildung und Soziales

BERICHT ZUM BUDGETABSCHLUSS 2009

Inhalt

- ➔ Jahresabschluss**
- ➔ Budgetabrechnung 2009**
- ➔ Entwicklung der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe**

Jahresabschluss

1. Abschluss des Budgets im Verwaltungshaushalt

1.1. Allgemeines

Die Fachbereiche tragen die Verantwortung für ihre Budgets. Diese Verantwortung erstreckt sich auf den ordnungsgemäßen Haushaltsvollzug und damit auf die Einhaltung der Budgetvorgaben. Deshalb wird in Ergänzung zur Jahresrechnung für jedes Fach-/Bereichsbudget ein eigener Budgetabschluss erstellt.

- Veränderungen durch außer- und überplanmäßige Ausgaben und Haushaltssperren
- Korrekturen bei den nicht planbaren wesentlichen Abweichungen vom Haushaltsplan
- Veränderungen bei internen budgetwirksamen Leistungsverrechnungen
- Veränderungen bei budgetneutralen Positionen – hierzu zählen Bauunterhalt, Miete Gebäudemanagement, Steuerungsumlage, Kalkulatorische Kosten

1.2. Abschluss 2009

Seit 2007 umfasst der vorliegende Budgetabschluss auch die Einnahmen und Ausgaben der Abteilung Bildung und Sport.

1.3. Bereinigungen für den Fachbereich Bildung und Soziales

In Absprache mit der Finanzverwaltung wurde unter Beachtung der oben genannten Grundsätze für den Fachbereich Bildung und Soziales folgende wesentlichen Bereinigungen (Einzelposition > 60 T€) der Jahresrechnung vorgenommen:

Entlastungen:

- | | |
|--|--------|
| ➤ Neutralisierung Staatl. Schulamt | 108 T€ |
| ➤ Anpassung der Reinigungs- und Energiekosten | 126 T€ |
| ➤ Wenigereinnahmen Kostenbeitrag Kindertagespflege | 119 T€ |
| ➤ Wenigereinnahmen interkommunaler Kostenausgleich (Kinderbetreuung) | 344 T€ |

Belastungen:

- | | |
|--|--------|
| ➤ Mehreinnahmen Sonderschule – Anpassung an Planung | 249 T€ |
| ➤ Neutralisierung Mehreinnahmen Eislaufenanlage/Donaubad | 83 T€ |
| ➤ Wenigerausgaben Ganztageschule | 107 T€ |
| ➤ Neutralisierung Mehreinnahmen Kindertageseinrichtungen | 395 T€ |
| ➤ Wenigerausgaben Tagespflegepersonen | 285 T€ |
| ➤ Wenigerausgaben Betriebskindergärten | 517 T€ |

Ergebnisübertragung der Fach-/Bereiche im budgetierten Bereich

Seit 1998 werden im Rahmen eines „Anreiz- und Sanktionssystems“ die Fach-/Bereiche am erwirtschafteten Ergebnis im budgetierten Bereich beteiligt. Dabei werden 50 % des erwirtschafteten Ergebnisses als Budgetübertrag oder Budgetdefizit ins nächste Haushaltsjahr übertragen, soweit das unter Berücksichtigung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Haushaltsführung (v.a. ausgeglichener Gesamthaushalt) möglich ist.

Aus 2008 wurden insgesamt 103 T€ nach 2009 übertragen. Im Jahr 2009 wurden aus dem Budgetübertrag 27,2 T€ unter anderem für Stellenausschreibungen, Fortbildungen und das Lokale Bündnis für Familien verwendet. Neu hinzu kam in 2009 ein Überschuss aus 2009 von 76 T€ (Vorjahr 74 T€), so dass insgesamt **152 T€** nach 2010 übertragen wurden.

1.4. Ergebnisübertragung in der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe

Die Aufwendungen der Sozial- und Jugendhilfe sind grundsätzlich kein Bestandteil des Budgets, sondern laufen in der sogenannten Vorabdotierung. Doch auch in diesem Bereich erfolgt am Jahresende eine Bewertung der managementbedingten Leistungen, gegebenenfalls werden eingesparte Transfermittel anteilig dem Fachbereich für das nächste Jahr ins Budget gutgeschrieben.

Die so übertragenen Mittel aus der Vorabdotierung dürfen ausschließlich für Maßnahmen in der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe eingesetzt werden. Im Einzelfall ist ein Kontrakt über die Verwendung des Übertrages zu schließen, in dem die beabsichtigte Wirkung des zusätzlichen Mitteleinsatzes festgelegt wird.

Aus 2008 wurden insgesamt 91 T€ als Übertrag in der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe übertragen. In 2009 wurden 10,5 T€ verbraucht.

Im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB II und der Eingliederungshilfe ist derzeit eine objektive Bewertung der Managementleistung kaum möglich. Im Bereich der Jugendhilfe haben Fallzahlensteigerungen dazu geführt, dass ein negativer Übertrag in Höhe von – 14 T€ erwirtschaftet wurde. Insgesamt wurden im Bereich der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe 66,5 T€ von 2009 nach 2010 übertragen.

Vorabdotierter Bereich	Budgetübertrag 2008	Verbrauch 2008	Gutschrift 2009	Übertrag nach 2010
Grundsicherung SGB II	18 T€	0 T€	0 T€	18,0 T€
Jugendhilfe SGB VII	55 T€	- 10,5 T€	-14 T€ ¹⁾	30,5 T€
Eingliederungshilfe SGB XII	18 T€	- 0 T€	0 T€	18,0 T€
Summe:	91 T€	- 10,5 T€	- 14 T€	66,5 T€

¹⁾ Aus dem Kontrakt zur HzE in der Jugendhilfe ergibt sich, dass der Budgetübertrag auch zur Deckung eines entstehenden Defizites bei den Transferleistungen in der Jugendhilfe herangezogen werden muss.

2. Budgetabrechnung 2009 im Verwaltungshaushalt

2.1. Gesamtergebnis 2009

Nach den unter Ziffer 1.3 durchgeführten Bereinigungen und unter Berücksichtigung des Übertrages aus 2008 ergibt sich folgendes Gesamtergebnis für 2009:

	Plan €	Ergebnis €	Veränderung €
Einnahmen			
- aus Verwaltung und Betrieb	28.236.300	28.567.968	331.668
- Personalkostenersätze	126.400	422.808	296.408
- innere Verrechnungen	425.700	425.700	0
Summe Einnahmen	28.788.400	29.416.476	628.076
Ausgaben			
- Personal	19.839.500	20.283.466	443.966
- Sachausgaben	46.105.500	46.131.653	26.153
- innere Verrechnungen	1.551.200	1.568.118	16.918
Summe Ausgaben	67.496.200	67.983.237	487.037
Bereinigter Budgetzuschuss	38.707.800	38.566.761	-141.039
Budgetergebnis 2009			
- bereinigter Budgetzuschuss			141.000
- Finanzmittel aus Kontrakten der Sozial- und Jugendhilfe			10.500
Bereinigtes Budgetergebnis 2009			151.500
Davon 50 % als Budgetübertrag 2009			76.000
Zuzüglich Restbetrag Budgetübertrag 2008			76.000
Gesamtübertrag nach 2010			152.000

<u>Nachrichtlich:</u> Zuschussbedarf vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe	43.872.300	44.214.822	342.522
Gutschriften vorabdotierter Bereich:			
- Grundsicherung nach SGB II			18.000
- Jugendhilfe nach SGB VIII			30.500
- Eingliederungshilfe nach SGB XII			18.000
Summe der Gutschriften vorabdotierter Bereich (Übertrag nach 2010)			66.500

2.2. Erläuterung des Budgetergebnisses 2009 im budgetierten Bereich

Der budgetierte Bereich des Fachbereichs Bildung und Soziales hat im Jahr 2009 mit einem Budgetüberschuss in Höhe von 151,5 T€ abgeschlossen. Dieser wird zur Hälfte in Höhe von 76 T€ in das Jahr 2010 übertragen. Einschließlich der Reste aus dem

Vorjahr stehen dem Fachbereich damit insgesamt 152 T€ in 2010 zur Verfügung.

- Die Personalkosten sind weiterhin der Posten im Fachbereichsbudget, der die größte Aufmerksamkeit bedarf. Sie haben in 2009 unbereinigt mit einem Defizit von rd. 444 T€ (Vorjahr: 743 T€) und bereinigt mit einem geschätzten Ergebnis von +/- 0 € (Vorjahr: +/- 0 T€) abgeschlossen. Der hohe Betrag der Bereinigung ergibt sich vor allem aus den umfangreichen Personalkostensätzen für die zahlreichen Projekte im Fachbereich.
- Die Sachausgaben überstiegen den Haushaltsansatz nur geringfügig um 26 T€.
- Der gute Jahresabschluss wird im Wesentlichen auch durch die positive Entwicklung der Einnahmen verursacht. Insgesamt wurden ca. 628 T€ mehr erwirtschaftet als geplant. Die Mehreinnahmen verteilen sich über eine Vielzahl von Projekten und Bereichen in allen Abteilungen.

Zusammenstellung der wesentlichen Planabweichungen

Im Folgenden sind die Abweichungen von über 60 T€ pro Haushaltsstelle zusammengestellt und erläutert.

Nicht aufgeführt werden:

- Personalausgaben
- Gebäudeunterhalt
- Vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe
- Interne Verrechnungen (v.a. Gebäudemanagement)
- Positionen, bei denen Mehr-/Wenigereinnahmen Mehr-/Wenigerausgaben ausgleichen

Die Veränderungen im Bereich Kinderbetreuung sind bereits bei den Bereinigungen dargestellt.

Gruppierung	UA	Bezeichnung	Betrag	Erläuterungen
Einnahmen			In T€	
13 - 15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen			
	UA 4352	Kurzzeitunterbringung	- 87	Wenigereinnahmen durch geringen Anteil an Selbstzahlern
	UA 4640	Kindertagheime Besuchsgeld	- 106	
	UA 4640	Kindertagheime Essensgeld	+ 268	
16	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes			
	UA 2710	Schule für Geistigbehinderte	+ 124	Abrechnung mit Träger gem. Schülerzahlen
	UA 2750	Schule für Körperbehinderte	+ 355	Abrechnung mit Träger gem. Schülerzahlen
	UA 2900	Schülerbeförderung	+ 98	Abrechnung mit Gemeinden
	UA 5640	Freizeitbad/Eislaufanlage Betreiberzuschuss Neu-Ulm	+ 117	
Ausgaben				
5 – 6	Sachlicher Betriebs- und Verwaltungsaufwand			
	UA 2+++	Lernmittel	Ca. + 100	Verteilung auf die unterschiedlichen Schultypen wird bedarfsorientiert angepasst
	UA 2000	Ganztagesbetreuung	+ 82	Ausbau der Angebote
	UA 2900	Schülerbeförderung	+ 268	gemeinsame Darstellung der Ausgaben für Regelbeförderung und Beförderung von Schülern mit Behinderung (Grp 5, 6, 70 und 71)

2.3. Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt 2009

Haushaltsausgabereste werden gebildet, wenn im abgelaufenen Haushaltsjahr die Mittel nicht rechtzeitig abfließen konnten, es aber absehbar ist, dass diese Mittel im folgenden Haushaltsjahr noch für die Aufgaben benötigt werden (z.B. Verzögerungen bei Rechnungsstellung oder Projektablauf). Auf Antrag können diese Mittel ins Folgejahr übertragen werden.

Zum Abschluss 2009 wurden im Fachbereich Bildung und Soziales Haushaltsausgabereste in Höhe von 958 T€ gebildet (Vorjahr 795 T€). Im Einzelnen wurden folgende Haushaltsausgabereste übertragen:

Bezeichnung		Betrag in T€
BuS	Rückstellungen Altersteilzeit	255
UA 0060	Budgetüberschuss Fachbereich	152
UA 0060	Übertrag vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe	67
UA 2000	Bildungsmesse	24
UA 2+++	Schulen – Teilbudgets	157
UA 2300	St. Hildegard Mädchenschule - Zuschuss	67
UA 2920	Erstattung Gemeinden – verzögerte Abrechnung	24
UA 3500	Volkshochschule - Zuschuss	4
UA 4000	Bürgerschaftliches Engagement - Projektmittel	2
UA 4072	Bildung /Sprachförderung - Projekte	23
UA 4315	Förderung Altenarbeit – Ambulante Hilfe Zuschüsse	39
UA 4645	Zuschüsse U3-Einrichtungen (FAG – Schlusszahlung)	60
UA 5500	Kung-Fu Weltmeisterschaft	5
UA 5640	Eislaufanlage/Freizeitbad Bauunterhalt	81
Summe:		958 ¹⁾

¹⁾ Rundungsdifferenzen

Vermögenshaushalt 2009

Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Aus dem Jahr 2009 wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 10,7 Mio € in das Jahr 2010 übertragen (Vorjahr 6,15 Mio €).

3. Entwicklung der vorabdotierten Sozial- und Jugendhilfe 2009 in Ulm

Die vorabdotierte Sozial- und Jugendhilfe hat in 2009 mit einem Zuschussbedarf von 44,2 Mio € (Vorjahr 40,1 Mio €) abgeschlossen und sich damit gegenüber dem Ergebnis 2008 um 4,1 Mio verschlechtert bzw. gegenüber Plan um 0,4 Mio € (siehe Anlage 2).

Dies hatte folgende Ursachen:

	2008 Ergebnis in T€	2009 Ergebnis in T€	Differenz in T€	2010 Plan in T€	Erläuterungen
UA 4100 SGB XII Sozialhilfe	10.557	11.526	+ 969	11.500	Fallzahlensteigerung und Vergütungserhöhung v.a. bei Hilfe zur Pflege
UA 4150 SGB XII LWV Sozialhilfe	14.412	15.949	+ 1.537	15.460	Fallzahlensteigerung und Vergütungserhöhung in der Eingliederungshilfe
UA 45++ SGB VIII Jugendhilfe	6.614	7.371	+757	7.900	Fallzahlensteigerung und Vergütungserhöhung in der Jugendhilfe
UA 4820 SGB II Grundsicherung	7.582	8.573	+ 991	9.100	Anstieg der Zahl Bedarfsgemeinschaften
Sonstiges FlüAG, KOF, UVG, KV	909	796	- 113	1.025	FlüAG - Flüchtlingsunterbringung KOF - Kriegsopferfürsorge UVG - Unterhaltsvorschuss KV - Krankenvorsorge
Summe	40.074	44.215	+ 4.141	44.985	

Die in 2009 **konjunkturell ungünstigen Rahmenbedingungen** wirken sich direkt im Bereich Grundsicherung nach dem SGB II (HARTZ IV) aus und haben zu einem Bedarfszahlen- und damit Ausgabenanstieg geführt (ca. 1,0 Mio € im Vergleich zum Vorjahr). In der Alten- und Behindertenhilfe nach dem SGB XII sowie der Jugendhilfe nach dem SGB VIII wird die Entwicklung der Fallzahlen und Ausgaben im Wesentlichen nicht durch die Konjunktur, sondern von davon unabhängigen Faktoren wie **demografische Entwicklung und medizinischer Fortschritt** bestimmt. Das führte in 2009 dazu, dass demografisch bedingte Fallzahlenzuwächse und Vergütungserhöhungen zu einer Kostensteigerung von ca. 3,1 Mio € geführt haben.